



# Future for Nepal's Children e.V.

Wingertsgasse 20, 69168 Wiesloch

Telefon: 06222 – 30720

Fax: 06222 - 307211

Internet: [www.funech.com](http://www.funech.com)

E-Mail: [info@funech.com](mailto:info@funech.com)

## Jahresbericht 2012

1. Vorbemerkung
2. Allgemeine und politische Situation in Nepal
3. Unsere Unterstützungsmaßnahmen im Jahr 2012
4. Ausblick 2013 – „Karuna Kinderhaus“ und neue Projekte
5. Finanzielle Situation – Spendenaufkommen und Mittelverwendung
6. Angaben zum Verein
7. Sonstiges
8. Funech Finanzbericht 2012

### 1. Vorbemerkung

Mit diesem Jahresbericht informieren wir unsere Mitglieder, Spender und Unterstützer, sowie die an unserer Arbeit Interessierten, über unsere Aktivitäten im Jahr 2012.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir das höchste Spendenaufkommen seit Gründung unseres Vereines verbuchen. Wir hatten das Glück, dass uns einige große Spendenbeträge von Firmen aber auch von Einzelspendern im letzten Quartal zugute kamen. Nunmehr können wir einiges an neuen Projekten starten, die wir die ganze Zeit vor uns hergeschoben haben.

Insgesamt konnten wir im Jahr 2012 ein Spendenaufkommen i. H. v. rund **293.677,66 EUR** inkl. Einzelspenden, Patenschaftsbeiträge u. Mitgliedsbeiträgen verzeichnen. Insgesamt wurden **138.002,53 EUR** hiervon bereits im Jahr 2012 **in verschiedene Projekte investiert**. Somit haben wir für das Jahr 2013 einen großen Betrag zur Verfügung, den wir gut für wichtige Projekte gebrauchen können. Danke auch im Namen der Kinder und Organisationen in Nepal, die wir unterstützen konnten und werden.

Für alle unsere Unterstützer ist es wichtig zu wissen, dass unser Verein fast kostenfrei arbeitet. So sind im letzten Jahr lediglich **Geldtransferkosten und Kontoführungsgebühren** in Höhe von **658,68 EUR** angefallen. Sämtliche Kosten, die mit den Besuchen vor Ort zusammenhängen, werden von der Familie Brenneisen privat bezahlt. Im Jahr sind wir zwischen 3 - 5 Mal in Nepal. Somit ist gewährleistet, dass jeder gespendete Euro 1:1 den Kindern / Projekten zugute kommt. Die Erfahrungen zeigen immer wieder, dass es sehr darauf ankommt, die richtige Entscheidung zu treffen, welche Kinderhilfsprojekte unterstützt werden sollen und vor allem mit wem man die Projekte vor Ort realisiert, denn die dauerhafte Zuverlässigkeit der Partner in Nepal ist sehr unterschiedlich.

Auf die weitere Zusammenarbeit, Ratschläge und Unterstützung durch unsere Vereinsmitglieder und Spender freuen wir uns.

### 2. Allgemeine Situation in Nepal

Am 27. Mai 2012 ist - entgegen vorangegangener Absprachen der wichtigsten politischen Parteien - die Frist für die Ausarbeitung einer neuen Verfassung ergebnislos verstrichen. Damit ist das ursprünglich zweijährige Mandat der Verfassungebenden Versammlung, das viermal um jeweils sechs Monate verlängert worden war, automatisch erloschen und die Versammlung aufgelöst. Im November 2012 rang sich die Verfassungebende Versammlung dazu durch, die Neuwahlen zwischen Mitte April und Mitte Mai 2013 anzusetzen. Um das derzeitige legislative Vakuum zu beenden, bemühen sich die politischen Parteien um einen Konsens zur Bildung einer Allparteienregierung und anschließende Neuwahlen. Diskutiert wird auch über eine mögliche Wiederein-

setzung der früheren Verfassunggebenden Versammlung. Die größten Herausforderungen bleiben die Ausgestaltung eines künftigen föderalen Systems und die Art und Weise der Partizipation und Repräsentierung der zahlreichen Ethnien des Landes. In Nepal herrscht eine große Wohlstandskluft zwischen der Stadt- und Landbevölkerung. Mehr als die Hälfte der ca. 30 Millionen Nepalesen sind Analphabeten. 70 % der Bevölkerung werden von dem brahmanisch beherrschten Kastensystem nicht als gleichwertig anerkannt. Die weit verbreitete Korruption der Polizeibehörden und der Staatsverwaltung trägt dazu bei, dass die Bevölkerung kein Vertrauen in die bestehende Regierung setzt und keine Hilfe erwartet. Die juristischen Mittel, wie das Zivilrecht von 1963, das alle Formen von Diskriminierung – insbesondere der Kastendiskriminierung – unter Strafe stellt, greifen im Alltag nicht. Die Weltbank und die Asiatische Entwicklungsbank übten schon mehrfach Druck auf die Regierung in Kathmandu aus, um Rechenschaft über die Ausgaben für Entwicklungsprogramme zur Armutsmilderung zu erhalten, jedoch lange Zeit ohne Erfolg. Die Diskriminierung und Ausbeutung von Minderheiten, unteren Kasten und Kastenlosen, Frauen und Kindern ist immer noch, trotz Schutz durch die Verfassung, weit verbreitet und ist mit ein Grund für die katastrophale Situation im Land. Für internationale Proteste – unter anderem durch amnesty international – sorgte in letzter Zeit das gewaltsame Vorgehen der nepalesischen Polizei gegen Schwule und Transvestiten. Allein in Nepal werden jährlich etwa 20.000 Mädchen zwischen acht und 18 Jahren verkauft. Sie landen im Sexgewerbe, meistens in indischen Bordellen.

Ebenso sind nach wie vor die Stromsperrungen so massiv, dass sich teilweise ein normaler Tagesablauf fast nicht gestalten lässt. Wir hatten bei unseren Besuchen teilweise 16 – 21 Stunden am Tag keinen Strom. Vom Benzin / Diesel und Gasmangel mal ganz zu schweigen. Es ist, wenn man es nicht selbst mal erlebt hat, kaum zu fassen. Unzählige Bäume / Sträucher werden abgeholzt, damit die Familien Brennmaterial haben. In Kathmandu sieht man kaum noch Bäume, da nicht nachgeforstet wird. Im Dezember 2012 bei unserem Besuch in Nepal haben wir in der Tageszeitung gelesen, dass nun jeder, der ein neues Haus baut, 3 Bäume pflanzen muss. Hört sich viel an; die Frage stellt sich jedoch, wer sich ein Haus leisten kann, denn die Grundstückspreise z.B. in Kathmandu sind regelrecht explodiert. Die vielen Hochhäuser die man angefangen hat zu bauen werden teilweise nicht fertig gestellt, da die Banken kein Geld mehr haben oder geben wollen. Die Bevölkerung leidet sehr an Preissteigerungen, hohen Inflationsraten, grundsätzlichen Versorgungsengpässen wie Strom- und Wassermangel, Generalstreiks und an vielen kleinen und größeren Dingen, die für die Alltags- und Lebensbewältigung notwendig sind. Keine Regierung hat bisher in der Gesamtheit wirkliche Erleichterungen und Verbesserungen für die Bevölkerung geschaffen, sondern überwiegend enttäuscht. Wer die Möglichkeit hat, ins Ausland zu gehen, nutzt sie, um dort Geld zu verdienen und sich ein besseres Leben aufzubauen. Leider werden sie in manchen Ländern, vornehmlich im arabischen Raum, leicht zu Opfern von Ausbeutung und Vergewaltigung, zu Opfern eines 'modernen' Sklaventums. Jüngst hat die nepalische Regierung ein Gesetz erlassen, dass nepalischen Frauen bis zu ihrem 30. Lebensjahr verbietet, in arabischen Ländern zu arbeiten - das spricht Bände! Auch junge Männer werden immer wieder Opfer von schlimmen Gewalttaten und Mord. Ohne Hoffnung geht es aber nicht. Man kann immer nur hoffen, dass sich Dinge verbessern - Schritt für Schritt. Und jeder Einzelne, dem das Land und seine Menschen am Herzen liegen, kann ganz konkret seinen eigenen, ganz individuellen Beitrag leisten, zu helfen.

Soziales Engagement und Hilfe besonders für die Kinder in Nepal ist dringender wie jemals zuvor erforderlich und notwendig. Somit würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin treu bleiben würden und sind dankbar über jeden Unterstützungsbeitrag ob groß oder klein. Sie können versichert sein, dass auch wie in der Vergangenheit jeder Euro 1:1 den Kindern zugute kommt.

### 3. Unsere Unterstützungsmaßnahmen im Jahr 2012

Im Wesentlichen wurden nachfolgende Projekte und Maßnahmen unterstützt:

#### **Karuna Kinderhaus, Godavari**

Das Kinderhaus ist ein Heim für Waisenkinder, Sozialwaisen und sonstige benachteiligte Kinder aller ethnischer Gruppen und Glaubensrichtungen. „Karuna“ bedeutet soviel wie „Haus der Hoffnung / Mitgefühl“. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche in Nepal nahe stehenden nepalesischen Non Government Organisation (NGO) **NEPAL ARADHANA SAMAJ** und dem katholischen Schwesterorden **SABS**, die die Leitung und Verantwortung für das Heim übernommen haben, realisiert.

Wir verbrachten bei unseren Besuchen wieder eine schöne Zeit mit unseren Kindern. Alle sind wohl auf und haben sich sehr gut eingelebt. Der Computerunterricht und Musikunterricht begeistert nach wie vor die Kinder und auch die ersten Erfolge konnten wir bei unserem Besuch sehen und hören. Derzeit leben 28 Kinder im "Karuna Kinderhaus". Im Jahr 2012 sind zwei der größeren zurück in die Familie. Ab April sollen 5 neue Kinder aufgenommen werden. Es ist schwieriger als wir uns das Anfangs vorgestellt haben. Das Problem ist, dass man die Familiengeschichte sehr genau kontrollieren muss, da die Geschichten der Kinder oft nicht stimmen. Ebenso ist es schwierig Personal zu finden, welche auch über Nacht im Heim wohnen. Viele wollen morgens kommen und abends gehen. Das ist aber so nicht möglich, da das Personal auch den kleineren Kindern beim anziehen etc. helfen muss. Der Tag beginnt meistens um 5.20 Uhr und endet spät. Auch suchen wir händlerin-

gend einen Hausmeister, der im Guardhaus wohnen könnte. Dieser soll kleine Reparaturen vornehmen aber auch Auto fahren können.



Leider wurden katholische Einrichtungen (Schulen, Heime etc.) in den letzten Monaten bedroht bzw. überfallen. Auch die Schule, wo unsere Kleinsten hingehen. Daher mussten wir aus Sicherheitsgründen alle Fenster vergittern und auch die Türen. Auch haben wir ein Alarmsystem/Notrufsystem einbauen lassen und aus Deutschland einige Leuchten mit Bewegungsmelder für den Garten mitgebracht. Ebenso mussten wir bedingt durch den vielen Stromausfall unsere Solaranlage um weitere Paneelen erweitern und auch die Akkus / Inverter (**nachstehend einige Fotos von den Anschaffungs-/ Reparaturkosten 2012**).



Im Garten werden in den nächsten Wochen noch einige Sitzgelegenheiten für die Kinder gebaut und auch an der Nord- und Ostseite des Hauses müssen die Fugen am Ziegelmauerwerk ausgebessert und die ganze Hauswand mit einem Silikonanstrich versehen werden, da zu Monsunzeiten die Wände so nass sind, dass die Feuchtigkeit nach innen zieht.

Leider müssen wir ein neues Fahrzeug (Jeep) anschaffen. Hierfür fallen leider für ein einfaches indisches Modell 240% Tax an, so dass wir mit insgesamt ca. 30.000 EUR rechnen müssen. Der jetzige Jeep, so hat sich herausgestellt ist einfach zu klein, wenn mehrere Kinder zu Untersuchungen etc. in die Stadt müssen. Wir werden daher den jetzigen als Spende an das Karuna Bhawan nach Birgunj geben (Tagesklinik für Aidskranke). Die Ordensschwester können diesen dann nutzen, um die entlegenen Dörfer zu besuchen, wo sie Informations- und Aufklärungsseminare für die Dorfbewohner in Sachen Aids geben. Der Orden hat sich sehr über diese Sachspende gefreut. Auch diese Tagesklinik wollen wir in der Zukunft unterstützen.

Dieses Jahr wollen wir auch versuchen, doch noch an das angrenzende Grundstück vom "Karuna Kinderhaus" zu kommen (wir berichteten in der Vergangenheit). Die Grundstückspreise steigen monatlich und wir haben Sorge, dass wir dann noch eine Farm nebenan bekommen.



Nach wie vor haben wir große Probleme mit unseren Wasserleitungen (wir berichteten in der Vergangenheit von den schlampigen Arbeiten des Bauunternehmers). Leider hatten wir während unseres Aufenthaltes (Dezember 2012) 3 große Wasserschäden. Zwei in den Bädern/Toiletten der Kinder und einen im Zimmer einer Ordensschwester, die morgens nach dem Aufstehen im Wasser stand, denn die ganze Nacht sickerte das Wasser aus der Leitung. Leider so viel, dass es auch in der Kapelle an den Wänden raus kam. Das Schlimme ist, dass es wahrscheinlich nicht der letzte Wasserschaden sein wird.

Im Jahr 2012 wurden für laufende Kosten (Runningcost) im "Karuna Kinderhaus" **24.950,00 EUR** und für Bau-/ Anschaffungs-/ u. Reparaturkosten **65.650 EUR** ausgegeben.



### **Karuna Bhawan, Hospiz für aidskranke Kinder und Frauen in Godavari**

Wie schon oben berichtet gaben wir hier für Sicherheitsvorkehrungen für das Hospiz **3.000 EUR**. Es wurden auch Fenstergitter in den oberen Etagen angebracht. Derzeit leben 12 Frauen und 22 aidskranke Kinder im Alter von 4 – 17 Jahren im Hospiz.

### **St. Alphonsa's School in Simara**

Bei der Reise über Weihnachten und Neujahr 2012/2013 haben wir auch wieder die Sozialschule St. Alphonsa's School besucht. Die Schule ist eine English-Medium School und sie soll im Laufe der nächsten Jahre bis zur Klasse 10 + 2 ausgebaut werden. Es waren jedoch bislang nur 4 Räume fertiggestellt, da es an Geld mangelte. Wie bereits mehrfach erwähnt, möchten wir die St. Alphonsa's School weiter unterstützen. Dank des Spendenaufkommens konnten wir nun weitere 4 Klassenzimmer zzgl. 3 Toiletten bauen lassen.



... Außen- und Innenansicht der neuen Klassenräume



Diese sind soweit errichtet und man geht nun an die Malerarbeiten und Inneneinrichtung. Weiterhin gaben wir die Zusage für die Einrichtung einer Bibliothek, eines Computerraumes mit bis zu 40 Arbeitsplätzen, Bau einer Solaranlage, Kauf eines Generators und Bau eines Generatorhauses, sowie die Errichtung eines Spielplatzes.

Die St. Alponsa's School in Simara liegt im Süden von Nepal nur ca. 15 km von Birgunj entfernt und wurde im Jahre 2010 eröffnet. Der Orden unserer Schwestern, die auch die Leitung für das „Karuna Kinderhaus“ haben, leiten diese Schule. Die Sozialschule St. Alphonsa's School, eine Schule für die Ärmsten der Armen, mit derzeit ca. 150 Schülern. Die Kinder stammen aus sehr armen Familien und der Unterricht soll im Laufe der nächsten Jahre bis zur Klasse 10 + 2 ausgebaut werden. Viele können die Schulgebühren nicht bezahlen, auch wenn diese nur sehr gering sind. Daher ist man auf Spenden angewiesen. Für den Bau der 4 Klassenzimmer und Toiletten haben wir im Jahr 2012 bis jetzt **21.500 EUR** überwiesen.

### **Karuna Bhawan, Birgunj, Tagesklinik für aidskranke Kinder, Frauen und Männer**

Wie schon oben erwähnt werden wir unseren Jeep als Sachspende an das Karuna Bhawan übergeben, sobald unser neues Fahrzeug da ist. Dies war sowieso in unseren Unterstützungsmaßnahmen geplant.

Das Haus Karuna Bhawan in Birgunj wurde im Jahr 2006 eröffnet, um HIV infizierten Menschen in den Dörfern zu helfen. Das Projekt befindet sich im Süden von Nepal, nahe der indischen Grenze. Im Moment werden in Birgunj 244 HIV infizierte Menschen behandelt und unterstützt. Davon sind 113 Männer, 110 Frauen und 21 Kinder, im Alter von 3 bis 50 Jahren. Die meisten von ihnen sind Tagespatienten, die nach Erhalt der Medizin wieder nach Hause gehen. Die Hauptaspekte dieses Projektes sind u.a. die Behandlung mit Medizin und Schulungen, bei denen die Patienten lernen mit der Krankheit umzugehen und was zu beachten ist. Innerhalb der letzten 5 Jahre musste Karuna Bhawan in Birgunj dreimal wegen Diskriminierung gegen die HIV-Patienten umziehen. Keiner möchte HIV Patienten in der Nähe haben. Karuna Bhawan in Birgunj ist daher auf der Suche nach einem Stück Land außerhalb von Birgunj, um dort ein Haus zu bauen.

Die Kosten würden für ein Haus in einfacher Bauweise ca. 70.000 EUR und für das Land zwischen ca. 30.000 - 40.000 EUR betragen. Es ist um ein Vielfaches billiger als in Kathmandu. Wir gaben die Zusage (wir schrieben bereits mehrfach darüber), die Kosten für das Grundstück und die Hälfte der Kosten für den Hausbau zu übernehmen. Man ist nun auf der Suche nach einem Grundstück, welches für die Kranken aber auch für die Ordensschwester gut zu erreichen ist.

### **Little Flower School Parwanipur / Birgunj**

Birgunj ist die erste Anlaufstelle von Indien nach Nepal und eine industrielle Stadt. Hirmal, ein Walzwerk von der Jyoti Group of Companies, ist das älteste in der Stadt. Die Jyoti-Gruppe wollte eine Schule in Birgunj haben, in der der Eintritt offen ist für Kinder, die aus anderen benachbarten Fabriken und den umliegenden Dörfern kommen. So spendeten sie das erforderliche Land für den Bau der Schule. Am 24. April 2005 konnte die Schule eröffnet werden. Die Gründung der Little Flower School war eine Herausforderung für die Nepal Little Flower Society, um die pädagogischen Bedürfnisse der Menschen in und um Parwanipur im Parsa Bezirk von Nepal zu erfüllen. Diese Region war berüchtigt für kriminelle Aktivitäten, weil viele der Jugendlichen in diesem Bezirk ungebildet und arbeitslos sind. Die erste Phase des Gebäudes wurde mit der großzügigen Hilfe von Kindermissionswerk, Future for Nepal's Children e.V. und der St. Conrad Parish gebaut.



Derzeit lernen 520 Kinder in der Little Flower School von der Grundschule bis zur Klasse 8. Die Schule soll bis zur 12. Klasse ausgebaut werden. Alle Schüler kommen aus in der Nähe liegenden Dörfern. Die Familien sind sehr arm und nicht in der Lage, die Schulgebühren zu übernehmen. Daher ist man hier ebenfalls auf Spenden angewiesen. Die Priester tun ihr Bestes um den Kindern eine gute Schulbildung zu übermitteln. Neben der schulischen Ausbildung versucht man auch Outdoor-Aktivitäten, Sport etc. anzubieten. Aber auf Grund mangelnder Ressourcen und Spenden konnte dies bislang nicht umgesetzt werden.

Gerne würde man etwas in Sport anbieten. Die Kinder wünschen sich so sehr einen Basketballplatz, da dieser auch in der Freizeit genutzt werden könnte. Ebenso benötigt man in der Zukunft eine größere Bibliothek, einen Laborraum, einen Computerraum sowie eine Solaranlage. Wir gaben die Zusage, dass wir den Basketballplatz übernehmen werden und haben ein Angebot angefordert, um die Kosten abschätzen zu können. Der Direktor der Schule, Father Sani, meinte, dass für den Basketballplatz, in einer guten Qualität gebaut, ca. 8.000 – 10.000 EUR notwendig wären. Im Jahr 2012 erhielt die Little Flower School von uns für die Schulmauer insgesamt **10.500 EUR**, die dringend aus Sicherheitsgründen fertig gestellt werden musste.

### **Don Bosco Ausbildungsinstitut in Kathmandu / Thecho**

Die Salesianer Don Boscos betreiben in Thecho ein Ausbildungszentrum. Ein Stipendienprogramm und externe Unterstützung soll es auch für die ärmsten der Kinder möglich machen, eine gute Berufsausbildung zu erhalten. Das Don Bosco Institut liegt in Thecho im Bezirk Lalitpur, südlich von Kathmandu. Die meisten Menschen in Nepal sind sich bewusst über die Bedeutung von Bildung, obwohl die älteren Menschen keine Möglichkeit hatten, eine Schule zu besuchen. Und heute fehlt den meisten Familien leider das Geld.



Die Nepal Don Bosco Society ist ein eingetragener Verein in Kathmandu. Die Gesellschaft setzt sich seit 1999 sehr stark in verschiedenen Bereichen des pädagogischen und sozialen Aufstiegs der armen und bedürftigen Kinder in Nepal ein. Das Grundstück in Thecho wurde bereits im Jahr 2000 gekauft mit der Absicht, ein Ausbildungszentrum für die arme und bedürftige Jugend in Nepal, vor allem aber für die Jugend aus sehr abgelegenen Dörfern zu bauen. Dieser Traum wurde am 3. März 2012 wahr, als in Gegenwart von nationalen und internationalen Ehrengästen das „Ausbildungsinstitut in Thecho“ eingeweiht wurde.

Durch das Ausbildungszentrum steigen die Chancen für die jungen Menschen in den abgeschiedenen Dörfern, einen Beruf nach ihrer Wahl zu erlernen. Es ist sehr ermutigend und befriedigend, welche positive Resonanz das Ausbildungszentrum erfährt. Die meisten Berufe im Angebot sind auch geeignet für Mädchen und wir sind uns sicher, dass diese jungen Menschen, die die Chance auf eine Ausbildung hier haben, später auch ihren Lebensunterhalt verdienen zu können.



**...zwei unserer jungen Frauen, denen wir die Ausbildung zur Schneiderin finanziert haben, haben wir in ihren Shops besucht.**

Die meisten der Mädchen, die für z.B. die Ausbildung zur Schneiderin in Frage kommen, sind leider nicht in der Lage, für ihre Ausbildung und für die Materialien zu bezahlen. Daher gaben wir 2012 die Zusage, vorerst für 20 Mädchen die Ausbildung zur Schneiderin zu finanzieren. Die Ausbildung dauert 6 Monate. Alle Mädchen sind in dieser Zeit in einem kleinen Hostel außerhalb des Instituts untergebracht. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten sie eine Nähmaschine, um sich dann in ihrem Heimatort selbstständig machen zu können. Somit können sie ihren eigenen Lebensunterhalt für sich und ggf. für die Familie erwirtschaften. Insgesamt haben wir das Don Bosco Institut mit **7.000 EUR** in 2012 unterstützt. Es ist geplant, auch im Jahr 2013 Don Bosco zu unterstützen. Die Details hierzu werden in den nächsten Wochen noch festgelegt.

## Sonstiges

Neben diesen o.g. Unterstützungsmaßnahmen wurden noch verschiedene andere kleine Maßnahmen finanziert / unterstützt. Dies waren z.B. Kosten für Schul-/ Hostelgebühren, Studiumgebühren für Patenkinder die außerhalb von Heimen leben, Kleidung, Ausflüge, Transportkosten, med. Kosten und Obst für Kinder in anderen Heimen.

## 4. Ausblick 2013 "Karuna Kinderhaus" und Unterstützung neuer Projekte

Die laufenden Kosten für derzeit 28 Kinder und voraussichtlich 5 weitere Kinder ab April 2012 im "Karuna Kinderhaus" betragen für 2013 ca. **40.000 EUR** zzgl. Anschaffungs-/ u. Reparaturkosten.

Die geplanten Ausgaben für 2013 setzen sich wie folgt zusammen:

EUR ca.	"Karuna Kinderhaus"	EUR ca.	Unterstützung neuer Projekte
5.000 €	Wasserschäden Dez. 2012 / Jan. 2013	10.000 €	Little Flower, Basketballplatz
10.000 €	Reparaturkosten	3.500 €	St. Alphonsa, Bibliothek, TV, Bücher
10.000 €	Karuna Kinderhaus, Reserve	15.000 €	St. Alphonsa, Solaranlage /Generator
10.000 €	Silikonanstrich Fassade Nord u. Ostseite	3.600 €	St. Alphonsa, Generatorhaus
30.000 €	Karuna Kinderhaus, größeres Auto	3.000 €	St. Alphonsa, Spielplatz
30.000 €	Karuna Kinderhaus, Grundstückszukauf	10.000 €	St. Alphonsa, 40 Computerarbeitsplätze
		10.000 €	Don Bosco, Ausbildungszentrum
		40.000 €	Karuna Bhawan, Grundstück Tagesklinik
<b>95.000 €</b>		<b>95.600 €</b>	

## 5. Finanzielle Situation – Spendenaufkommen und Mittelverwendung

An Spenden konnten wir im Jahr 2012 insgesamt **293.677,66 EUR** verzeichnen. Zusammen mit dem Mittelvortrag aus 2011 (26.407,43 EUR) hatten wir **320.085,09 EUR** zur Verfügung.

Die Ausgaben für Hilfsmaßnahmen gemäß Mittelverwendung nach Satzung (inkl. Überweisungsgebühren) betragen im Jahr 2012 **138.661,21 EUR**. An allgemeinen Kosten wie Überweisungs- und Kontoführungsgebühren sind **658,68 EUR** angefallen.

Von der „Bender-Stiftung“ erhielten wir dankenswerterweise in 2010 ein Darlehen in Höhe von 20.000 EUR (wie auch im Jahresbericht 2011 aufgeführt) zur Sicherstellung der Restfinanzierung der Baukosten für das "Karuna Kinderhaus". Das Darlehen wird in vier gleichen Jahresraten bis 2014 durch eine gleichzeitig fest vereinbarte Zusage der „Bender-Stiftung“ an jährlichen Spenden in Höhe von je 5.000 EUR getilgt. Somit ist in 2012 das Darlehen durch eine Spende in Höhe von 5.000 EUR auf eine Restdarlehenshöhe von 10.000 EUR zurückgeführt worden.

Die Gesamtausgaben inkl. Darlehensrückführungen belaufen sich damit auf **143.661,21 EUR**.

Die liquiden Mittel zum 31.12.2012 betragen **181.423,88 EUR**.

Details sind dem Punkt 8. **Funech-Finanzbericht 2012** zu entnehmen.

## 6. Angaben zum Verein

Future for Nepal's Children e.V. (Funech) wurde im Jahr 2004 gegründet und am 19.5.2004 in das Vereinsregister des Amtsgerichts in Wiesloch unter der Vereinsnr. 663 eingetragen. Der Vorstand besteht aus Herrn Manfred Brenneisen (Vorsitzender), Wiesloch, Frau Martina Brenneisen (stellvertr. Vorsitzende), Wiesloch und Frau Silvia Leiner, Stuttgart.

Der Jahresabschluss 2012 wurde ordnungsgemäß beim Finanzamt Heidelberg, Steuernr. 32489/34555 eingereicht. Die letzte Bescheinigung, die die Gemeinnützigkeit bestätigt, datiert vom 26.07.2011 und hat eine Gültigkeit bis zum Jahr 31.12.2015. Alle Zuwendungsbestätigungen für das Jahr 2012 wurden unseren Spendern und Unterstützern Ende Dezember 2012 / Januar 2013 zugestellt.

Die nächste ordentliche **Mitgliederversammlung** findet voraussichtlich im September 2013 in Wiesloch statt. Hierzu sind nicht nur die ordentlichen Mitglieder, sondern auch die Fördermitglieder sowie alle Spender und an unserer Arbeit Interessierten, eingeladen.

Mit Stand vom 31.12.2012 verzeichneten wir 24 Mitglieder und 4 Fördermitglieder. In 2012 unterstützten uns insgesamt 349 Personen / Unternehmen und 5 Schulen.

## 7. Sonstiges

In 2012 wurden folgende Reisen nach Nepal zu den Kindern und Heimen durchgeführt:

Februar 2012	Herr Brenneisen
März 2012	Herr Brenneisen
Mai 2012	Familie Brenneisen
August 2012	Herr Brenneisen
Dezember 2012	Familie Brenneisen

In 2013 haben folgende Reisen stattgefunden oder sind geplant:

Februar 2013	Herr Brenneisen
Mai 2013	Familie Brenneisen
Dezember 2013	Familie Brenneisen

Wiesloch, März 2013



Manfred Brenneisen

## Future for Nepal's Children e.V.

Wingertsgasse 20, 69168 Wiesloch

Telefon: 06222 – 30720 Fax: 06222 - 307211

Internet: [www.funech.com](http://www.funech.com) E-Mail: [info@funech.com](mailto:info@funech.com)



**Unser Spendenkonto: Commerzbank Wiesloch BLZ 670 400 31 Konto: 66 18 771**



## 8. Funech Finanzbericht 2012

### 1. Liquide Mittel zum 01.01.2012

1.1.	lfd. Konto	26.407,43
1.2.	Festgeldanlage	0,00
1.3.	Liquide Mittel zum 01.01.2012 gesamt	<u>26.407,43</u>

### 2. Einnahmen / Zuflüsse 2012

2.1.	Spendenaufkommen 2012:	
2.1.1.	Mitgliedsbeiträge	2.500,00
2.1.2.	Fördermitgliedsbeiträge	120,00
2.1.3.	Einzelspenden	251.299,29
2.1.4.	Spende "Bender Stiftung"	5.000,00
2.1.5.	Patenschaftsbeiträge	39.758,27
2.1.6.	Sonstiges	0,10
	<b>Spendenaufkommen gesamt</b>	<b>298.677,66</b>
2.2.	Zinseinnahmen Festgeld	0,00
2.3.	Zuflüsse gesamt	<u>298.677,66</u>
2.4.	liquide Mittel gesamt 1.3 und 2.3	<b>325.085,09</b>

### 3. Ausgaben 2012

3.1.	Mittelverwendung gemäß Satzung:	
3.1.1.	Patenkinder / Sonstige Kosten Patenkinder	5.402,53
3.1.2.	Runningkosten Karuna Kinderhaus	24.950,00
3.1.3.	Einzelmaßnahmen (Bau-/ Anschaffung-/ Reparaturkosten Karuna Kinderhaus)	65.650,00
3.1.4.	Karuna Bhawan Hospiz, Godavari /Fenstergitter	3.000,00
3.1.5.	Little Flower School, Birgunj / Schulmauer	10.500,00
3.1.6.	Don Bosco, Thecho Ausbildung von 20 Mädchen zur Schneiderin	7.000,00
3.1.7.	Einzelmaßnahmen St. Alphonsa's School, Klassenzimmer	21.500,00
3.1.8.	Hilfsmaßnahmen gesamt	<b>138.002,53</b>
3.2.	Sonstige Vereinskosten	0,00
3.3.	Kontoführung (Überweisungsgebühren)	658,68
3.4.	Teilrückführung zinsloses Darlehen "Bender-Stiftung"	5.000,00
3.5.	Werbungskosten (Druck Vereinsbroschüre)	0,00
3.6.	Ausgaben gesamt (inkl. Darlehensrückführung)	<u>143.661,21</u>

### 4. Einnahmenüberschuss 2012

**181.423,88**

### 5. Entnahmen aus Rücklagen in 2012

5.1.	Entnahme aus Maßnahmenrücklagen	0,00
5.2.	Entnahme aus freien Rücklagen	0,00
		<u>0,00</u>

### 6. Rücklagen für konkrete Maßnahmen, Stand 31.12.2012

6.1.	Rücklagen für konkrete Maßnahmen gesamt	<b>0,00</b>
------	---	-------------

### 7. Mittelvortrag zum 31.12.2012

**168.108,49**

### 8. Liquide Mittel zum 31.12.2012

8.1.	lfd. Konto	181.423,88
8.2.	Festgeldanlage	0,00
8.3.	Liquidität gesamt	<u>181.423,88</u>